

Geschäftsbericht 2014

Humor ist sehr bedeutend bei der Bewältigung von Berufs- und Alltagsproblemen. Humorvolle Mitarbeitende sind belastbar und meistern Krisen erfolgreicher. Mit den Spendengeldern konnten wir unserem Team ein nützliches Humorseminar anbieten. Die Lachmuskeln wurden trainiert und wir hatten viel Spass miteinander.

In der Spitexzeitung haben wir eine Seite dem Humorseminar gewidmet. Die Fachbereichsleitungen haben mit ihrem Bericht aus den jeweiligen Fachbereichen den Spitexalltag den Interessierten näher gebracht. Diese Spitexzeitung berichtet jährlich aus dem operativen Spitexalltag und dient der Öffentlichkeitsarbeit.

Wir arbeiten mit dem Spitexverein Bucheggberg eng zusammen. Neben der gemeinsamen Geschäftsleiterin, ist die Ausbildung sowie die internen Weiterbildungen gemeinsam organisiert. Ebenfalls ist die ausgebildete Wundmanagerin des Spitexvereins Bucheggberg jetzt auch bei uns in der Spitex Aare-Nord-SO im Einsatz.

Der Dienstleistungsgedanke und die Kundenorientierung prägen unser Handeln. Die Mitarbeitenden sind motiviert und engagiert. Das Palliative Care Team hat sich bei den Ärzten einen Namen gemacht und wird für auswärtige Personen immer öfters angefragt.

In unserer Organisation kann man von einer stabilen Kostensituation sprechen. Wir konnten unsere Prozesse optimieren und haben deshalb keine höheren Vollkosten in Kauf nehmen müssen. Hohe Qualität und optimierte Prozesse sind heute unabdingbar für eine gut funktionierende NPO – Spitex.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 13 294 Stunden Krankenpflege verrechnet. Dies sind nur 25 Std. mehr als im Vorjahr. Die hauswirtschaftlichen Leistungen sind erstmals wieder angestiegen auf 3 603 Std. dies sind fast 700 Std. mehr als im Vorjahr.

Wir betreuten total 207 Personen. Unsere Kerndienstleistungen wurden in allen Alterskategorien erbracht. Beansprucht wurden die Kerndienstleistungen in Prozent wie folgt:

Alterskategorie bis 64 Jahren 5.16%, bis 79 Jahre 28.24% und beim Alter 80plus 66.6%.

Wir verkauften erstmals über 10 000 Mahlzeiten, nämlich 10 261 Stk. bei 74 Personen. Die freiwilligen Mahlzeitenfahrer leisten eine wichtige Arbeit mit ihrem Engagement für unsere Kundschaft. Sie tätigen einen Kontrollbesuch und sprechen

ein paar Worte mit ihnen, dies bringt einen farbigen Punkt in den oft stillen Alltag.

Das Notrufsystem wird fast flächendeckend im ganzen Kanton angeboten. Das Standardprodukt besteht aus einem Notrufgerät mit Telefon-Triage der Firma Medical, als Hilfspersonen sind Angehörige und Nachbarn gemeldet. Das Premiumprodukt ist teurer, dafür aber ist die Spitex 24 Std. per Notruf für die Kundschaft abrufbar. Dies ist für die Kundschaft aber auch für die Angehörigen eine tolle Dienstleistung. Wir zählten Ende Jahr 20 Personen welche uns das Vertrauen mit einem Abonnement geschenkt haben.

Die Spitex Aare-Nord-SO ist die Leadorganisation in der Region West (Unterleberberg, Solothurn, Grenchen und Teile im Wasseramt).

Als Vertragspartner haben sich bei uns angeschlossen: Spitex Derendingen, Spitex Deitingen und Spitex Bellach. Wir decken für diese Organisationen die Nacht ab.

Im Jahr 2014 wurden 42 Personen in der Spitex Aare-Nord-SO beschäftigt. Diese haben 14.61 Stellenprocente in verschiedenen Teilzeitpensen gearbeitet, die Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrer (8 Personen) miteingeschlossen.

Die Geschäftsleitung

Mili Marti